

Die Unabhängige für Mecklenburg-Vorpommern

OSTSEE ZEITUNG

Bad Doberaner Zeitung

www.ostsee-zeitung.de
Freitag, 22. September 2017

PARTNER IM REDAKTIONSNETZWERK DEUTSCHLAND # RND

C4408A | 1,40 €
Nr. 222 | 38. Woche | 65. Jahrgang

Treffen von Physikern aus elf Nationen

Forscher präsentieren am Leibniz-Institut neueste Ergebnisse über leuchtende Nachtwolken und mehr

Kühlungsborn. Am Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik (IAP) findet noch bis heute eine internationale Tagung zu sogenannten Mesopausenregionen statt. Dabei geht es um Schichten in einem Höhenbereich von circa 70 bis 120 Kilometern. Insgesamt nehmen rund 70 Wissenschaftler aus elf Nationen an dem Workshop teil, darun-

ter Forscher aus den USA, aus Schweden und aus China. In Vorträgen werden neueste Ergebnisse zur Physik dieser Schichten präsentiert, zum Beispiel zu leuchtenden Nachtwolken, Metallatomen, Luftleuchten und Plasmaschichten. Dabei werden Messungen vom Erdboden, von Höhenforschungsraketen, von Satelliten und aus Laborex-

perimenten präsentiert und mit Modellrechnungen verglichen. Die Untersuchung dieser Schichten der Erdatmosphäre spielen für einige wichtige Forschungsgebiete innerhalb der Atmosphärenphysik eine große Rolle. Dies betrifft zum Beispiel die Mikrophysik von Staub- und Eisteilchen. Auf dem Workshop geht es auch darum, zu

verstehen, wie mesosphärische Eisschichten (in der mittleren Schicht der Atmosphäre) gebildet werden und wie deren Struktur von Faktoren, wie Temperatur, Wasserdampf etc., beeinflusst wird. Dies spielt eine wichtige Rolle für die seit einiger Zeit kontrovers diskutierte Frage, ob Eiswolken ein Anzeichen für den Klimawandel sind.



Die über 70 Wissenschaftler aus aller Welt haben sich für ein Gruppenbild vor dem Leibniz-Institut für Atmosphärenphysik (IAP) versammelt.